

Richtig sparen!

Zum Artikel „Greipls Spartipp: Altpflaster recyceln“ (MZ am 19. Januar):

Vorausschicken möchte ich, dass ich nicht Bürger von Regensburg bin und sowohl beruflich als auch privat nichts von der neuen Ostumgehung haben werde. Es verwundert doch sehr, dass der OB mal eben locker 1,8 Millionen Euro ausgeben möchte, um neben der Steinernen Brücke einen Behelfssteg anzulegen, der laut Herrn Greipl nicht notwendig ist und offenbar eher die Neugier der Bürger bezüglich der Sanierung der Brücke befriedigen soll. Am Pflaster müsse nicht gespart werden, die Kosten der geplanten Beleuchtung seien ohnehin Peanuts. Andererseits sei kein Geld da, den Neubau der Beruflichen Oberschule zügig zu beginnen und auch die Einhausung der Ostumgehung sei nicht finanzierbar. Zu den Kosten der Einhausung erstaunt mich ohnehin, dass noch niemand die 18 Millionen Euro hinterfragt hat. Ginge es auch günstiger? Oder gibt es Zukunftsvisionen, dass die Einhausung einem vielleicht doch angedachten künftigen vierspurigen Ausbau im Weg wäre? Zum Glück leben wir in einer Demokratie. Die nächste Kommunalwahl kommt bestimmt.

Olga Ruby, Wenzenbach